

Geräuschlos geschlossen

Heute gibt es Proteste bei der Schließung von Grundschulen - In 70er-Jahren war das noch anders

Die Schließung von Grundschulen im Oberkreis steht in einiger Zeit an. In Scheuerfeld gab es bereits Proteste. Und auch in Niederschelderhütte regt sich großer Widerstand. Doch in den 70er-Jahren wurden die Grundschulen in Wallmenroth, Sassenroth und Dermbach geschlossen. Das lief damals relativ geräuschlos ab, wie eine Umfrage ergab.

OBERKREIS. Im Oberkreis wird in den kommenden Jahren die eine oder andere Grundschule geschlossen. Dagegen gibt es Proteste bei den Eltern. So werden heute Abend rund 2000 Unterschriften an den Kirchener Bürgermeister Wolfgang Müller überreicht. Gefordert wird der Erhalt der Grundschule in Niederschelderhütte. Auch in den 70er-Jahren wurden Grundschulen im Oberkreis geschlossen. Wallmenroth, Dermbach und Sassenroth gehörten dazu. Da gab es damals den ein oder anderen Widerspruch. Doch im Endeffekt verlief die Schließung dieser Schulen relativ geräuschlos, wie eine kleine Umfrage ergab.

Anfang bis Mitte der 70er-Jahre wechselten die Wallmenrother Grundschüler zur Martin-Luther-Grundschule nach Betzdorf. Ein Schulbus wurde eingesetzt. Der damalige Ortsbürgermeister Wolfgang Frank: "Die Reaktionen waren eher positiv. Es gab aber auch einige Ausnahmen." Und in Wallmenroth war auch schnell klar, dass das Schulgebäude für andere Zwecke zu nutzen ist. Zum einen bekam Wallmenroth nun einen Kindergarten in dem Gebäude und die Feuerwehr hatte dort eine Unterkunft. "Und wenn das Gesetz so ist, dann machen wir das, war allgemeiner Tenor in Wallmenroth", erinnert sich Frank.

In Dermbach hingegen war die Situation doch etwas anders, wie sich der damalige Ortsvorsteher Clemens Lück erinnert. "Die Stimmung im Ort war wegen der Schließung miserabel." Da war ein relativ neues Schulgebäude. Nun sollte man umziehen in die große und neue Maria-Homscheid-Grundschule nach Herdorf. Schließlich habe man aber doch mit Widerwillen zugestimmt. Und die schlechte Stimmung im Ort habe sich dann auch schnell gelegt. Auch hier wurden die Schüler mit dem Bus nach Herdorf gefahren. Das Schulgebäude wurde schließlich von einer Firma gekauft und heute noch als Produktionsstätte genutzt.

waren Eher an dem Punkt gab es Kritik, weiß Lück. Ein Dorfgemeinschaftshaus hätte man doch in dem Gebäude einrichten können, waren Argumente im Ort. "Aber wir wollten damals die Gastwirtschaften erhalten", betont Lück. Viel mehr Sorgen bereitete den Dermbachern zu der Zeit, dass es auch Diskussionen gab, den Friedhof im Ort zu schließen. Doch dazu ist es nie gekommen.

Als Gerhard Junglas als 1. Lehrer, so hieß das damals, an die Grundschule nach Dermbach kam, da sollte diese Einrichtung bereits abgewickelt werden und die Kinder nach Herdorf gehen. Junglas war später Leiter der Hauptschule in Herdorf und ist heute im Ruhestand.

Diskussionen habe es damals schon gegeben, erinnert sich Junglas. Elternabende gab es und viele Gespräche wurden geführt. Da sei aber recht sachlich argumentiert worden. Den Eltern sei klar gemacht worden, dass eine größere Grundschule für die Kinder besser sei. Denn in Dermbach wurden die ersten beiden Schulklassen sowie das 3. und 4. Schuljahr jeweils in einer Klasse unterrichtet. "Das ist heute pädagogisch nicht mehr durchsetzbar", meint Junglas.

Durch Sachargumente habe man schließlich die Eltern überzeugen können. "Es gab einiges an Einsicht, dass die Lösung Herdorf für die Kinder das Beste sei."

Nach dem Antritt von Junglas dauerte es dann doch noch rund drei Jahre bis die Schule geschlossen wurde.

Protest in Sassenroth? "Das gab es überhaupt nicht", erinnert sich der heutige Ortsvorsteher Hans Martin Ermert. "Wir sind einfach nach Herdorf. Schließlich gab es da ja die neue Grundschule." Und es entstand auch nicht der Eindruck im Ort, dass da nun ein Stück Kultur mit der Grundschule verloren geht.

Wichtig sei, dass es ein vernünftiges Bildungssystem für die Kinder gibt. "Was ist für die Kinder das Beste?" sei die entscheidende Frage. Und hier sieht Ermert größere Chancen in zentraleren Schuleinheiten.

Das Gebäude in Sassenroth stand dann längere Zeit leer. Der Gesangverein hat dort geprobt. Später wurde in dem Gebäude dann das Kreisbergbaumuseum untergebracht. **Andreas Neuser**